

Mülheimer 
RUHRPERLEN
Ruhrnatur • Industriegeschichte • Kultur

Begleitbroschüre

**Kostenlose
App
für iPhone
und Android**



**Mülheimer Ruhrperlen:
Neue Wege durch
die Stadt am Fluss.**

Impressum

Herausgeber:

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)
Am Schloß Broich 28–32
45479 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 02 08 / 960 960
Fax: 02 08 / 960 96 49

Verantwortlich: Marc Baloniak

Redaktion: Marc Baloniak, Heike Blaeser-Metzger

Satz und Layout: Markus Krieger

Fotos: Jürgen Diemer © MST GmbH (S. 16),

Joshua Belack © MST GmbH (S. 12, 13),

André Küsters © MST GmbH (S. 1, 14, 15, 17, 18),

L_amica © Fotolia (S. 19)

E-Mail: ruhrperlen@mst-mh.de

www.ruhrperlen.de

Stand: Februar 2016

Das Projekt Mülheimer Ruhrperlen wurde realisiert dank der Unterstützung des Sponsors Erivan Haub, Chairman der Unternehmensgruppe Tengelmann.

Inhalt

Mülheimer Ruhrperlen:

Neue Wege durch die Stadt am Fluss	4
Die drei Themenrouten	5

Übersichtskarte Perlen der Ruhrnatur	6
Übersichtskarte Perlen der Industriegeschichte	8
Übersichtskarte Perlen der Kultur	10

Landschaftsinszenierung „Auenblick“	12
Landschaftsinszenierung „Schrottblaube“	13
Landschaftsinszenierung „Bank der Generationen“	14
Landschaftsinszenierung „Baumbänke“	15
Landschaftsinszenierung „Landschaftsrahmen“	16

Leihfahrradsystem	17
Orientierung entlang der Routen	18
Ruhrperlen als App – der persönliche digitale Gästeführer	19
50 Kilometer – 26 Attraktionen	21

● Theater an der Ruhr	22
● Raffelbergpark	23
● Kraftwerk Raffelberg	24
● Schloß Styrum	25
● Schlosspark Styrum	26
● ● Aquarius Wassermuseum	27
● Stadthalle	28
● Schloß Broich	29
● ● Camera Obscura	30
● Ringlokschuppen	31
● MüGa-Park	32
● Lederfabrik Lindgens	33
● Leder- und Gerbermuseum	34
● Saarner Ruhrauen	35
● ● Kloster Saarn	36
● Witthausbusch	37
● Bismarckturm	38
● Haus Urge	39
● ● Altstadtfriedhof	40
● Tersteegenhaus	41
● Kunstmuseum in der Alten Post	42
● Historisches Rathaus	43
● Wasserbahnhof	44
● Unternehmervillen	45
● ● Haus Ruhrnatur	46
● Thyssenvilla	47

Geführte Ruhrperlen-Rallye für Gruppen	48
Geführte Ruhrperlen-Rallye für Schulklassen und Kinder	49
Information und Buchung	50

Mülheimer Ruhrperlen: Neue Wege durch die Stadt am Fluss.

●●● Die Mülheimer Ruhrperlen eröffnen Radfahrern und Wanderern neue Wege zur Erkundung der Stadt am Fluss. Kostbaren Perlen gleich fädeln sich zahlreiche Attraktionen die Ruhr entlang – und sind thematisch oft eng mit der Lebensader der Stadt und ihrer Historie verbunden.

●●● Insgesamt 26 dieser Perlen können auf völlig neue und innovative Weise erlebt werden: Drei Perlenketten verknüpfen kulturelle, industriegeschichtliche und landschaftliche Sehenswürdigkeiten auf rund 50 abwechslungsreichen Kilometern im Ruhrtal.

Auf der Erkundungstour von Attraktion zu Attraktion laden fünf außergewöhnliche landschaftliche Inszenierungen zum Verweilen im grünen Ruhrtal ein.

●●● Eine kostenlose App für iPhone und Android inklusive satellitengestützter Ortung (GPS) steht auf Wunsch zum Download bereit. Dieser persönliche digitale Führer gibt nicht nur weitergehende Informationen zu den Sehenswürdigkeiten, sondern prüft mit pfiffigen Quizfragen auch das Wissen der Radler und Wanderer.

Und falls kein eigenes Fahrrad vorhanden sein sollte, halten die Mülheimer Radstationen spezielle Leihfahrräder im „Ruhrperlen-Design“ bereit.

●●● Eines steht bei den Ruhrperlen stets im Vordergrund: die stressfreie, aktive Bewegung an der frischen Luft – ob mit dem Rad oder per pedes. Das Auto bleibt deshalb stehen!

Die drei Themenrouten

● Themenroute 1 Perlen der Ruhrnatur

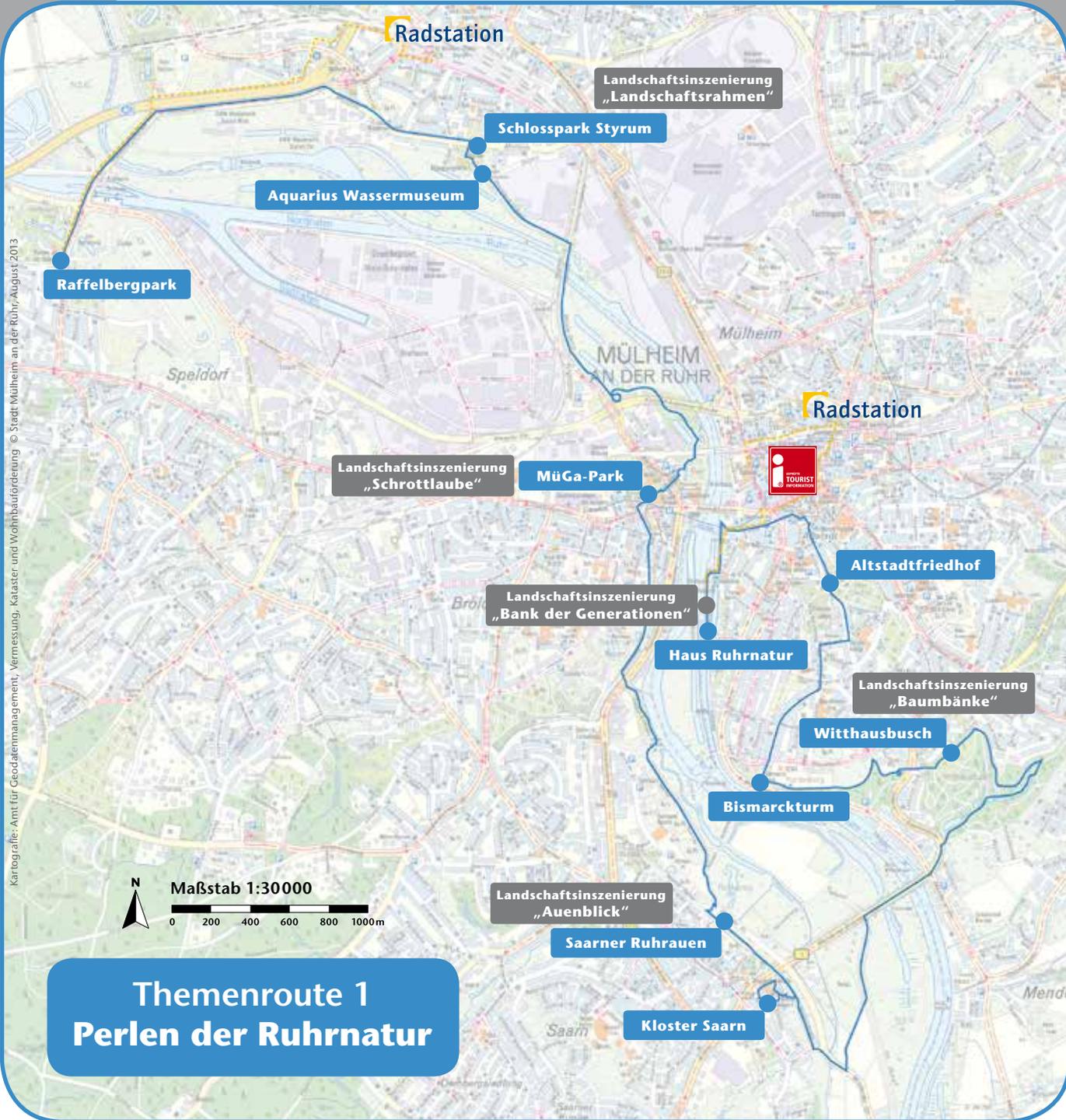
Auf rund 17 km zeigt sich die Ruhrgebietsstadt von ihrer – für viele Touristen immer noch überraschend – grünen Seite. Die Route entführt Sie in stille Parkanlagen, idyllische Landschaftsschutzgebiete und das malerische Ruhrtal mit seiner intakten Natur. Außergewöhnliche Landschaftsinszenierungen eröffnen neue Perspektiven und laden zu einer ausgiebigen Pause ein.

● Themenroute 2 Perlen der Industriegeschichte

Die Wurzeln des wirtschaftlichen und industriellen Aufstiegs der Stadt können auf den 16 abwechslungsreichen Kilometern dieser Route erkundet werden. Erfahren Sie mehr über Industriebarone wie Thyssen oder Stinnes, wie deren Einfluss das Stadtbild bis heute geprägt hat, und erleben Sie Teile der Route der Industriekultur hautnah.

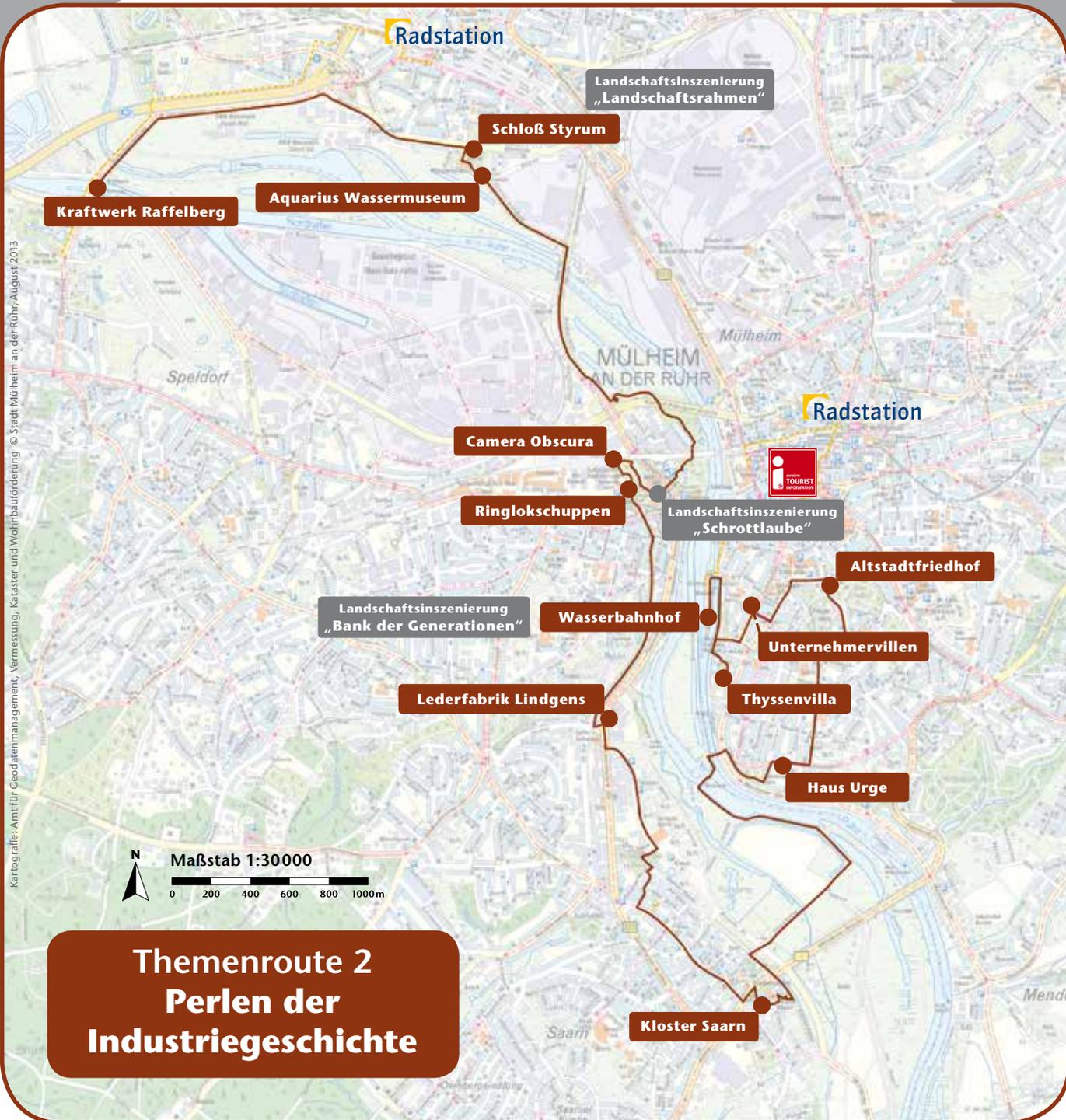
● Themenroute 3 Perlen der Kultur

„Wandel durch Kultur“ lautet das Motto der etwa 16 erlebnisreichen Kilometer zu den kulturellen Highlights Mülheims. Sie besuchen nicht nur die zahlreichen Kleinode der „Mülheimer Museumsmeile“, sondern auch weitere kulturell bedeutende Orte der Stadt. Viele ehemals industriell genutzte Gebäude erstrahlen heute in neuem Glanz und spiegeln den Strukturwandel der gesamten Region wider.



**Themenroute 1
Perlen der Ruhrnatur**

Kartografie: Amt für Geodatenmanagement, Vermessung, Kataster und Wohnbauförderung © Stadt Mülheim an der Ruhr, August 2013



Radstation

Landschaftsinszenierung „Landschaftsrahmen“

Aquarius Wassermuseum

Theater an der Ruhr

Historisches Rathaus

Radstation

Camera Obscura

Kunstmuseum in der Alten Post

Landschaftsinszenierung „Schrottblaube“

Schloß Broich

Stadthalle

Tersteegenhaus

Landschaftsinszenierung „Bank der Generationen“

Haus Ruhrnatur

Leder- und Gerbermuseum

Landschaftsinszenierung „Auenblick“

Kloster Saarn

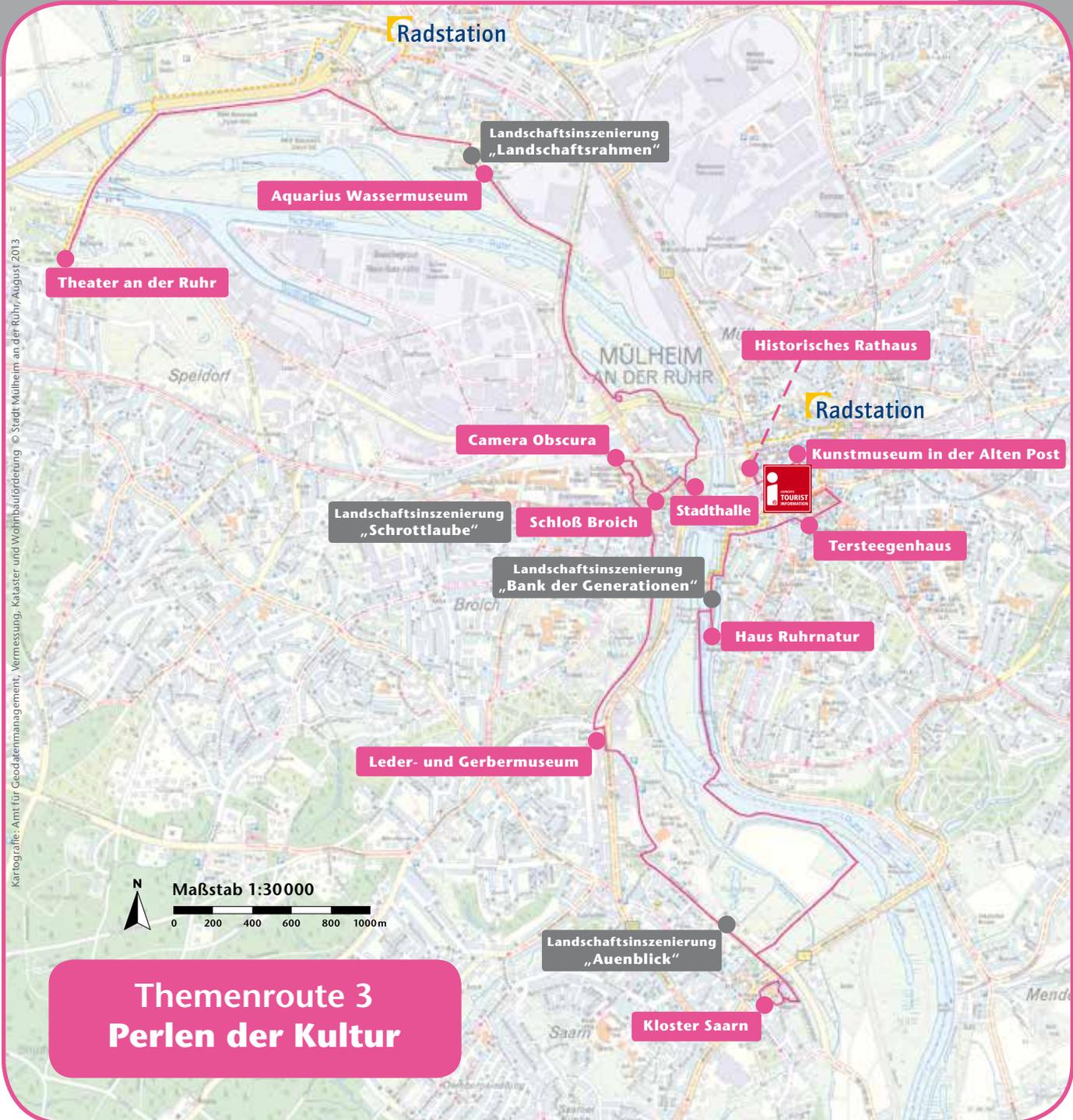
Kartografie: Amt für Geodatenmanagement, Vermessung, Kataster und Wohnbauförderung © Stadt Mülheim an der Ruhr, August 2013



Maßstab 1:30000

0 200 400 600 800 1000m

Themenroute 3 Perlen der Kultur



Landschaftsinszenierung „Auenblick“ in der Saarner Ruhraue

●●● Hier kann der Besucher abseits des Weges – frei schwebend in rund zwei Metern Höhe – den herrlichen Auenblick aus einer neuen Perspektive genießen. Der Aue erwächst an ihrem Rand eine in ihren Formen reduzierte, eiserne „Käfig-Laube“. Bewusst wird die strenge geometrische Form in Kontrast zur sanften und amorphen Landschaft gestellt – bescheidenes menschliches Artefact in der Natur.

Beobachten Sie die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt in ruhiger Abgeschlossenheit: Der Mensch in selbst auferlegter „Käfighaltung“ – zum Schutze der Natur!



Landschaftsinszenierung „Schrottblaube“ im MüGa-Park

●●● Am Rand des MüGa-Parks in Höhe der Burgmauer von Schloß Broich entdeckt der Besucher auf der kleinen Anhöhe in Nachbarschaft zu einigen Skulpturen ein seltsam anmutendes Gebilde: als ob ein Künstler Reste und Versatzstücke wie Bahnschienen, Schrauben, Klammern, Spiralen, Drähte, Signalfragmente eingesammelt, zu einer bizarren Skulptur zusammengebaut und mit einem Rankengewand aus wildem Wein umgeben hätte. Warum nur, und zu welchem Zweck? Zu einem einzigen: sich gemütlich darunter – oder darin – auf einer Bank niederzulassen, um das fröhliche Treiben im Park von einem anderen, nicht alltäglichen Platz aus zu betrachten.



Landschaftsinszenierung „Bank der Generationen“ auf der Schleuseninsel

●●● Die Schleuseninsel ist von jeher eine echte Flaniermeile – rundum vom Fluss umgeben, mit fast mediterranem Ambiente und mancherlei Attraktionen: ein Bahnhof nur für Schiffe, ein Museum für die Bildungsbewussten und ein Biergarten für die durstigen Erwachsenen, ein Spielplatz für die Kleinen, Parkbänke für die älteren Herrschaften, Spazierwege und Leinpfade für Hinz und Kunz mit Kind und Hund. Warum dann nicht auch mal eine ganz spezielle Rastmöglichkeit für alle Generationen gleichzeitig – für Jung, Alt, Klein und Groß? Gemeinsam auf einer Bank – wenn auch auf einer völlig unüblichen.



Landschaftsinszenierung „Baumbänke“ im Witthausbusch

●●● Ein großer Baum ist ein magischer Ort und zugleich auch ein Platz, an dem man sich sicher und geborgen fühlt, an dem man sich gerne niederlässt.

Drei Bänke bezeichnen gemeinsam einen freien, halbmondförmigen Kranzbereich um den Stamm herum. Zwei der Bänke „schauen“ nach außen – mit dem Baumriesen im Rücken und dem Blick frei nach vorn. Die dritte jedoch „blickt“ nach innen: Der Rastende ist Gast des Baumes, sein Blick ist auf den mächtigen Stamm und seine Wurzeln konzentriert. Die erzählen ihm Baumgeschichten voller Geheimnisse – und von den Kräften der Natur.



Landschaftsinszenierung „Landschaftsrahmen“ im Schlosspark Styrum

●●● Landschaftsrahmen können sehenswerte Objekte, wie zum Beispiel einen besonderen Baum oder ein Gebäude, oder auch eindrucksvolle Landschaften hervorheben. Der (leere) Rahmen lenkt und bündelt den Blick des Betrachters, so dass der Eindruck eines Bildes bzw. eines Bildausschnitts entsteht.

Der landschaftsgärtnerisch schön gestaltete Schlosspark mit der pittoresken Silhouette des Schlosses schenkt dem kulturinteressierten Besucher schon jetzt viele ungewöhnliche Ein- und Ausblicke. Ein künstlerisch gestalteter Landschaftsrahmen macht es nun zu einem ganz individuellen Erlebnis.



Kontakt und Öffnungszeiten:
siehe Seite 50

Leihfahrradsystem

●●● Insgesamt 25 Fahrräder im speziellen Ruhrperlen-Design stehen für die Erkundungstour entlang der Ruhrperlen für Sie an den Mülheimer Radstationen bereit. Und sollten diese einmal nicht verfügbar sein, können alternativ Fahrräder der Zentrale Revierrad zum gleichen Preis geliehen werden. Auch spezielle Kinderräder stehen auf Wunsch zur Verfügung. Übrigens: Die Ruhrperlen-App weist stets den direkten Weg vom Radverleih zur gewünschten Route und zurück – Verfahren ausgeschlossen!

- ❖ **Leihgebühr:** Erwachsene 9,00 €/Tag
Kinder 5,00 €/Tag
- ❖ **Anlieferung / Abholung** an beliebigen Punkt auf den Ruhrperlen-Routen:
6,00 €/Rad, ab dem dritten Rad 4,00 €
- ❖ Leihfahrräder erhalten Sie an der **Radstation** am Hauptbahnhof und im Bahnhof Styrum.



Orientierung entlang der Routen

●●● Damit alle Sehenswürdigkeiten auf den ersten Blick zu erkennen sind, wurden alle Stationen mit einer „Ruhrperlen-Haltestelle“ ausgestattet.



Zusätzlich weist die Ruhrperlen-App Radler und Wanderer auf die nächste Attraktion hin.



Auch ohne das digitale Führungssystem ist eine Orientierung problemlos möglich: Entlang der Themenrouten weisen deutlich erkennbare Farblogos den Weg.

Bitte beachten Sie die Straßenverkehrsordnung! Sollten Streckenabschnitte entgegen der Routenführung nicht als Radweg ausgewiesen sein, gilt die örtliche Ausschilderung!

Kontakt und Öffnungszeiten:
siehe Seite 50

Ruhrperlen als App – der persönliche digitale Gästeführer

●●● Wenn gewünscht, weist Ihr Smartphone – bequem am Fahrradlenker befestigt – zielsicher den Weg entlang der drei Routen. Dabei kann sowohl nach Themenrouten selektiert als auch an mehreren „Knotenpunkten“ zwischen den einzelnen Routen gewechselt werden. An jeder Station hält die App interessante Informationen zur jeweiligen Attraktion bereit. Eine Streckenrallye bietet die Möglichkeit, das Wissen über die Sehenswürdigkeiten vor Ort zu testen. Selbstverständlich wird auch an die kleinen Entdecker gedacht: Sowohl Audio-Informationen als auch eine Streckenrallye sind in kindgerechter Variante abrufbar.



Kostenlose App für iPhone und Android



Gründer- und Unternehmerrmuseum



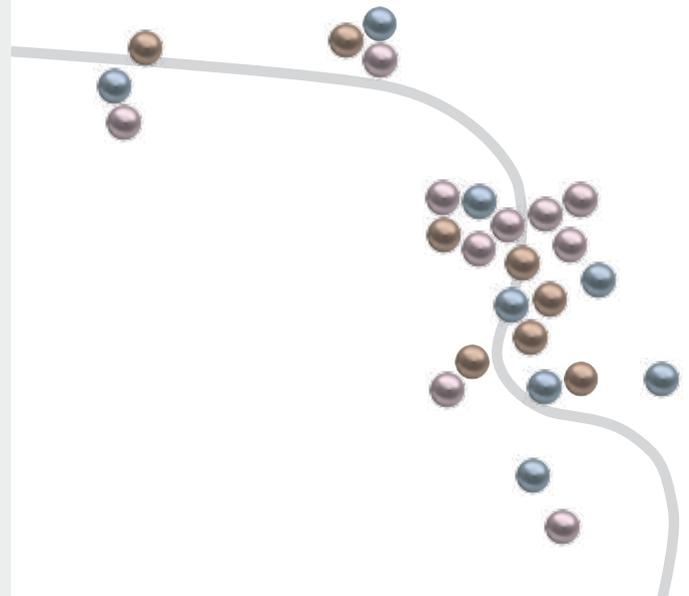
- *Das bundesweit erste Gründer- und Unternehmerrmuseum (GUM) eröffnete im September 2008 im ehemaligen Stammsitz von August & Joseph Thyssen, dem heutigen HAUS DER WIRTSCHAFT in Mülheim an der Ruhr.*
- *In einer musealen Ausstellung werden die Erfolgsgeschichten Mülheimer Gründerväter veranschaulicht und bilden die Grundlage für eine ansprechende, informative und aktuelle Aufbereitung des Themas „Der Weg in die Selbstständigkeit“.*
- *Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen geschlossen*
- *Der Besuch ohne Führung ist kostenlos.
Kostenpflichtige Gruppenführung nach Anmeldung.*

Förder- und Trägerverein Gründer- und Unternehmerrmuseum Mülheim an der Ruhr e.V.
im HAUS DER WIRTSCHAFT
Wiesenstraße 35
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 48 48 48
www.muelheim-business.de/gruender-unternehmerrmuseum

50 Kilometer – 26 Attraktionen

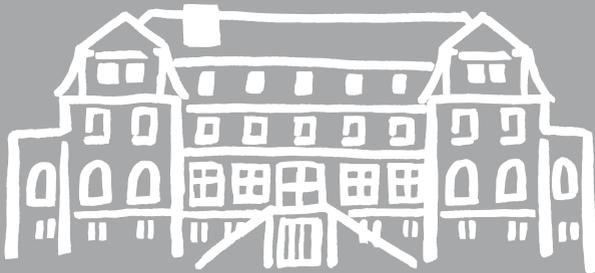
●●● Wie an einer Perlenkette befinden sich zahlreiche Attraktionen in unmittelbarer Nähe zum Fluss und sind thematisch oftmals eng mit der Ruhr und ihrer Historie verbunden. 26 dieser Attraktionen verknüpfen die „Mülheimer Ruhrperlen“ auf drei erlebnisreichen Themenrouten auf knapp 50 Kilometern.

●●● Dabei erwarten Sie interessante Stationen zum Thema Ruhrnatur, Industriegeschichte und Kultur. Spannend und abwechslungsreich sind die Mülheimer Sehenswürdigkeiten, die zum Verweilen einladen. Es lohnt sich, das Fahrrad abzustellen und ungewöhnlichen Orten – wie den Kleinoden der Mülheimer Museummeile – einen Besuch abzustatten. Die folgenden Seiten geben einen kurzen Überblick über die Attraktionen, die Sie entlang der Routen erwarten!



Theater an der Ruhr

• Das Theater an der Ruhr gehört zu den angesehensten Kulturstandorten, die das gesamte Ruhrgebiet zu bieten hat: und nach Meinung von Theaterkritikern zum Besten, was auf Deutschlands Bühnen zu sehen ist. Gegründet wurde das Theater vom aus Mailand stammenden Regisseur Dr. Roberto Ciulli, der ein neues Konzept von Stadttheater verwirklichen wollte. 1980 zog das Theater in den ungenutzten Kursaal des Solbads Raffelberg ein. Bekannt wurde das Theater vor allem durch seine multinationale, weltoffene Kulturarbeit. So trat das Ensemble auf zahlreichen Festivals in Europa und Südamerika auf und wurde als erstes westliches Theater in den Iran eingeladen. Mit seinem jungen Theater engagiert es sich auch in der Jugendarbeit. Mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre verzaubern seit 2004 jährlich zur Spielzeiteröffnung die im angrenzenden Raffelbergpark stattfindenden „Weißen Nächte“ die Theaterfans.



••••• Theater an der Ruhr
Akazienallee 61
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 59 90 10
www.theater-an-der-ruhr.de

Raffelbergpark

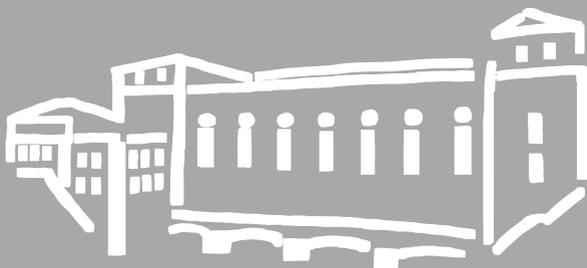
- Der historische Raffelbergpark gehört zum ehemaligen, 1992 geschlossenen Solbad Raffelberg, das heute das international renommierte Theater an der Ruhr unter der Leitung von Dr. Roberto Ciulli beheimatet. Der Park wurde 1909 vom Gartenarchitekten Walter Baron von Engelhardt mit Stufenanlagen und Terrassen zwecks Ausblick auf die Ruhrauenlandschaft geschaffen. Im Park waren ein Kinder-Solebad, ein Bade- und ein Kurhaus untergebracht. Das Salzwasser wurde von der Zeche Alstaden in Oberhausen ca. 2,5 km weit nach Mülheim gepumpt.
- 1998 aufwendig restauriert, ist der Park heute nicht nur ein Ort der Erholung, er wird auch vom Theater – gerade in den Sommermonaten – als Außenkulisse oder als Open-Air-Bühne für die Weißen Nächte genutzt.



••••• Raffelbergpark
Akazienallee 61
45478 Mülheim an der Ruhr

Kraftwerk Raffelberg

- Etwa 8 km von der Mündung in den Rhein entfernt ist die Ruhr hier in Schleusenkanal, Kraftwerkskanal und den alten Ruhrarm dreigeteilt. Die 1999 sanierte Raffelberg Schleuse hat für den Mülheimer Hafen und die dort angesiedelte Wirtschaft große Bedeutung. Bedingt durch die Kohleknappheit nach dem Ersten Weltkrieg entschied sich die Stadt Mülheim, neben der Ruhrschleuse Raffelberg zur Stromerzeugung ein Wasserkraftwerk zu errichten. Noch heute sind die originalerhaltenen Francis-Turbinen aus dem Jahr 1922 unverändert in Betrieb und produzieren jährlich ca. 23,5 Mio Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom, der ausreicht, um ca. 6000 Haushalte mit Energie zu versorgen.
- Seit 1986 steht das kulturhistorisch reizvolle Gebäude unter Denkmalschutz und gehört ebenfalls zur ruhrgebietsweiten Route der Industriekultur.




Kraftwerk Raffelberg
 Raffelbergbrücke 8
 45478 Mülheim an der Ruhr

Schloß Styrum

- Schloß Styrum blickt heute auf eine rund 1000-jährige Geschichte zurück. Das Schloss war Wiege der Herrschaft Styrum und wurde später Stammsitz der Grafen Limburg-Styrum. Der stark verwitterte Wapenstein der Grafenfamilie befindet sich auf der Südseite oberhalb des Rundbogenportals im ehemaligen Torhaus. Mit dem Tod des letzten Grafen Ernst Maria von Limburg-Styrum im Jahre 1809 verlor es als Herrschaftssitz seine Bedeutung. Erst im Jahr 1890 erwarb der Ruhrindustrielle August Thyssen den heruntergekommenen Besitz, um ihn als Wohnsitz für die Generaldirektoren seiner stark expandierenden Röhren- und Walzwerke zu nutzen. Dazu ließ er die Gebäude gemäß dem Geschmack der Zeit wieder instand setzen und erweitern und gab ihm damit das heutige Aussehen. Auch der im Stile eines englischen Landschaftsparks errichtete Schlosspark stammt aus dieser Zeit.
- Seit 1959 befindet sich das Schloß im Besitz der Stadt Mülheim, die es 1992 anlässlich der Landesgartenschau renovieren ließ. Heute sind dort u.a. eine Event-Location, eine Altenstagesstätte und Ausstellungsräume des Aquarellvereins untergebracht.




Schloß Styrum
 Moritzstraße 102
 45476 Mülheim an der Ruhr

Schlosspark Styrum

- Am Rande des im Stile eines englischen Landschaftsparks gestalteten Schlossparks fällt unser Blick schnell durch den „barocken“ Landschaftsrahmen auf das zweigeschossige Herrenhaus mit Turm, dessen Bausubstanz bis in das Mittelalter zurückgeht. Der ehemalige Stammsitz der Grafen Limburg-Styrum wurde erstmals im 11. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Das heutige äußere Bild des Herrenhauses beruht auf Baumaßnahmen, die nach dem Kauf des Schlosses durch den Industriellen August Thyssen 1890 durchgeführt wurden (siehe auch Seite 25).
- Seit der Landesgartenschau 1992 führen neu geschaffene Wege und Brücken auf einer malerischen Strecke von rund 7 km vom nördlichen Stadtrand bis zum Kloster Saarn.




 Schlosspark Styrum
 Moritzstraße 102
 45476 Mülheim an der Ruhr

Aquarius Wassermuseum

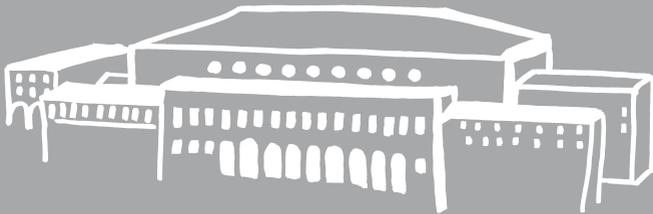
- Der Styruer Wasserturm mit dem Aquarius Wassermuseum ist einer der ungewöhnlichsten Orte in der gesamten Region. Der vom Industriellen August Thyssen erbaute Turm versorgte bis zu seiner Stilllegung jahrzehntelang Industrieanlagen und Haushalte mit Wasser. Im Rahmen der Landesgartenschau 1992 wurde das denkmalgeschützte Gebäude saniert und zum Museum umgebaut: Die Ausstellung rund um das Thema Wasser hätte wohl keinen originelleren Platz finden können. Auf 14 Ebenen bieten mehr als 25 Stationen eine Fülle von Informationen und Erlebnismöglichkeiten. Ein echtes Highlight: der Rundblick von der 37 m hohen Panoramalebene des Turms! Das Museum der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft mbH wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und ist Ankerpunkt der Route der Industriekultur.




 Aquarius Wassermuseum
 Burgstraße 70
 45476 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: 02 08 / 443 33 90
www.aquarius-wassermuseum.de

Stadthalle

- Das repräsentative Baudenkmal in traumhafter Lage direkt an der Ruhr entstand in den 1920er Jahren als kulturelles Veranstaltungszentrum. Zahlreiche Säulen, Bögen und Rundfenster sowie die mit Muschelkalk verzierte Fassade machen den besonderen Reiz des Gebäudes aus. Wenn wir links herum durch die Arkaden gehen, sehen wir von der Schloßbrücke den Turm des Mülheimer Rathauses, das – ebenso wie die Stadthalle – von den renommierten Architekten Pfeifer und Großmann entworfen wurde. Gebäude wie diese brachten Mülheim den Ruf des „Ruhrvenedig“ ein. Nach der Renovierung der im 2. Weltkrieg stark beschädigten Stadthalle öffnete sich im Jahr 1957 wieder der Vorhang fürs Publikum.
- Heute ist die Halle ein hochmodernes Kongress- und Veranstaltungszentrum und Location für überregional bekannte Kulturveranstaltungen wie die Theatertage NRW „Stücke“. Ob Fachkonferenz, Firmenfeier oder Theatertaga – das Kultur- und Kongresszentrum Stadthalle Mülheim an der Ruhr ist die perfekte Location für Veranstaltungen jeden Formats.



Stadthalle
Theodor-Heuss-Platz 1
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 940 960
www.stadthalle-muelheim.de

Schloß Broich

- Mit dem ältesten Baudenkmal der Stadt begann Mülheims Geschichte. Die Sperrburg geht auf die Jahre 883/884 zurück und ist damit die älteste spätkarolingische Festung nördlich der Alpen. Erst in späteren Jahrhunderten wurde sie zum Schloss ausgebaut. Weiter links im Schlosshof, hinter dem eisernen Tor, können wir die Ausgrabungen der ältesten Überreste der Burganlage bewundern. Darüber, im Hochschloss, befindet sich heute die Ausstellung des Mülheimer Geschichtsvereins. Geöffnet ist das Historische Museum samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr.
- Weiter in Richtung Schlosseingang befindet sich links an der Wand das Wappen der Broicher Grafen, das heute, leicht verändert, das Mülheimer Stadtwappen darstellt. Links über dem Zugang zum Treppenhaus deutet eine Bauinschrift auf die letzte Herrin von Schloß Broich hin: Marie-Luise Albertine von Hessen-Darmstadt, die Großmutter der späteren Königin Luise von Preußen. Seit 2010 wird die ehemalige spätkarolingische Befestigungsanlage in mehreren Bauabschnitten saniert.



Schloß Broich
Am Schloß Broich 28–32
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 960 96 16
www.schloss-broich-muelheim.de

Camera Obscura

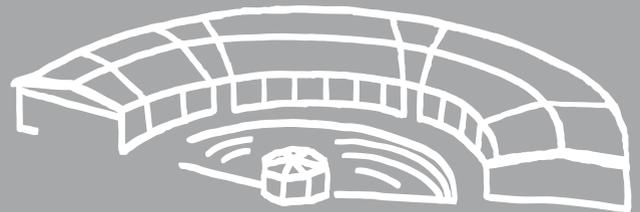
● Die imposante Kuppel des Broicher Wasserturms versorgte als Wasserspeicher einst Lokomotiven mit Wasser – seit 1992 befindet sich hier die größte begehbare Camera Obscura der Welt. Die Realisierung wurde von der Firma Carl Zeiss Jena übernommen. Das Prinzip der Camera Obscura ist seit dem 4. Jahrhundert vor Christus bekannt. Dabei fällt Licht durch ein Loch in einen dunklen Raum und projiziert ein Bild. In der Kuppel des Wasserturms fällt Licht durch ein Loch in der Spitze auf einen weißen Tisch und ermöglicht einen vollständigen Rundumblick vom Gartengelände der MüGa bis zum Horizont. Seit 2006 befindet sich auf den drei weiteren Ebenen des Turms eine lückenlose Dokumentation zur Vorgesichte des Films mit einzigartigen Exponaten aus der Sammlung „S“ des Wuppertalers KH. W. Steckelings. Die Ausstellung lädt auf eine faszinierende Reise durch die Welt der visuellen Wahrnehmung, optischen Täuschung und physikalischen Hintergründe bewegter Bilder ein.



•••• Camera Obscura
Am Schloß Broich 42
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 302 26 05
www.camera-obscura-muelheim.de

Ringlokschuppen

- Mit dem Ringlokschuppen dokumentiert ein weiteres Industriedenkmal den Strukturwandel der Ruhrregion. Das 1904 erbaute Gebäude war eines von nahezu drei identischen Bauwerken auf dem Speldorfer Bahngelände. Der Lokschuppen umfasste 24 Kreissegmente und diente als Teil des damaligen Reichsbahn-Ausbesserungswerkes zur Unterstellung von Dampflokomotiven. 1943 wurde die vorliegende Drehscheibe bei einem Bombenangriff zerstört. Für die Landesgartenschau 1992 wurde der Ringlokschuppen komplett entkernt und mit neuer Inneneinrichtung versehen. Die fast komplett erhaltenen Tore der 24 einzelnen Lokstände kann man heute noch gut erkennen. Die bereits im Krieg ausgebaut ehemalige Drehscheibe wird durch einen Betonring an gleicher Stelle symbolisiert und dient nun als Veranstaltungsfläche für Kultur und Theater.
- Der Ringlokschuppen ist heute ein bedeutendes Kulturzentrum und Spielstätte bekannter Theaterfestivals.



•••• Ringlokschuppen
Am Schloß Broich 38
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 99 31 60
www.ringlokschuppen.de

MüGa-Park

- Das hier einst industriell genutzte Gelände, das unter anderem als Lagerplatz für Altmetall diente, wurde zur Landesgartenschau 1992 der Natur zurückgegeben. Neben Teichanlagen, Brunnen, Pavillons und Skulpturen finden hier auch Schau- und Lehrgärten sowie Spielwiesen, Kunst- und Klangobjekte ihren Platz. Uferstege und Brücken wurden angelegt sowie das Rad- und Wanderwegenetz ausgebaut. Der Park hat eine Ausdehnung von mehr als sieben Kilometern und ist wichtiges innerstädtisches Naherholungsgebiet. Zahlreiche Veranstaltungen verleihen an Sommerabenden und Wochenenden zusätzliches Flair.
- Eine mit wildem Wein bewachsene Schrottblaube (siehe Seite 13) lädt auf der Skulpturenwiese in unmittelbarer Nähe zur Ringmauer von Schloß Broich zum Verweilen ein.



MüGa-Park
Am Schloß Broich
45479 Mülheim an der Ruhr

Lederfabrik Lindgens

- Der rote Klinkersteinbau ist eines der beiden letzten erhaltenen Lederfabrikgebäude und als Zeitzeugnis Teil der Route der Industriekultur. Handwerkliche Gerberei und die spätere industrielle Lederherstellung waren ein bedeutender Wirtschaftsfaktor der Stadt, in der seit über 350 Jahren Leder hergestellt wird. 1861 gründete Ludwig Lindgens den Lederbetrieb. Durch die Erfindung neuer Maschinen und schnellerer Gerbprozesse wurden aus vielen Handwerksbetrieben große Fabriken, deren Zahl sich beständig erhöhte. Den Höchststand markierte das Jahr 1924, als man 54 Lederfabriken mit mehr als 3.000 Arbeitern zählte. Mit der Entwicklung von Kunststoffen und dem Rückgang der industriellen Produktion begann der Niedergang des einst so erfolgreichen Wirtschaftszweiges.
- Die Lederfabrik Lindgens, bis 1994 ein reines Familienunternehmen, produziert heute ausschließlich Leder für die Automobilindustrie.



Lederfabrik Lindgens
Kassenberg 2
45479 Mülheim an der Ruhr

Leder- und Gerbermuseum

- Die Herstellung von Leder hat in Mülheim eine jahrhundertlange Tradition und war zu Beginn des 20. Jahrhunderts einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren. Zahlreiche klare Bäche und nahe Eichenwälder, die den Grundstoff für den Gerbprozess lieferten, boten optimale Voraussetzungen.

Die glanzvolle Zeiten der Mülheimer Lederindustrie sind heute Geschichte: Von den einst 54 ledererzeugenden Betrieben ist heute nur noch die Lederfabrik Lindgens übrig geblieben.

- Das denkmalgeschützte rote Backsteinhaus der einstigen Lederfabrik Abel erinnert an die Boomzeiten: Neben einem Hotel befindet sich hier heute das Leder- und Gerbermuseum. Von mittwochs bis sonntags zwischen 14 und 18 Uhr gewährt die Ausstellung interessante Einblicke in einen wichtigen Abschnitt Industriegeschichte im Ruhrgebiet.



 Leder- und Gerbermuseum
 Düsseldorf Straße 269
 45481 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: 02 08 / 302 10 70
www.leder-und-gerbermuseum.de

Saarner Ruhrauen

- Eine eiserne Käfiglaube ermöglicht hier abseits des Weges in rund zwei Metern Höhe einen wunderbaren Ausblick auf die Saarn-Mendener Ruhrauen (siehe auch Seite 12). Das abwechslungsreiche Naturschutzgebiet umfasst eine Fläche von fast 157 ha und wird durch Überflutungsgebiete, Altwasserarme, Auenwälder, aber auch Grünland, Weide- und Ackerflächen geprägt. Viele geschützte Tier- und Pflanzenarten finden hier mitten in der Metropole Ruhr ein Rückzugsgebiet. Altruharme und Bäche werden von dichter Ufervegetation gesäumt. In dieser Naturlandschaft lassen sich zahlreiche Tiere beobachten, am besten frühmorgens oder am späten Nachmittag. So können eine Kolonie von Graureihern, aber auch andere Wasservögel wie die schwarz-weiß gefiederte Kanadagans, oder – mit etwas Glück – der seltene Eisvogel in der Ruhraue angetroffen werden. Auch seltene Amphibien, Reptilien und Fledermäuse sind im Naturschutzgebiet zu Hause.



 Saarner Ruhrauen
 Landschaftsinszenierung „Auenblick“
 Mintarder Straße
 45481 Mülheim an der Ruhr

Kloster Saarn

Das Kloster Saarn ist heute eines der bedeutendsten Baudenkmäler in Mülheim an der Ruhr. Die Klosteranlage aus dem Jahr 1214 war ursprünglich dem Orden der Zisterzienserinnen unterstellt. Bis zu seiner Auflösung zu Beginn des 19. Jahrhunderts lebten hier bis zu 25 Nonnen. Danach wurde das Gebäude lange Jahre industriell genutzt. Leider entdeckte man erst in den 1980er Jahren die kulturhistorische Bedeutung und führte eine Restaurierung durch. Heute teilen sich die Katholische Kirche und die Stadt Mülheim das Eigentum am Kloster. Besonders lohnenswert ist der Besuch des 2008 eröffneten Museums, das zahlreiche Fundstücke der archäologischen Ausgrabungen, die während der Restaurierung durchgeführt wurden, präsentiert. Die Ausstellung hat mittwochs und an Wochenenden geöffnet. Nach einer kurzen Pause im Klostercafé lohnt sich auch die Besichtigung des Kreuzgangs sowie der Klosterkirche und des 2011 neu angelegten Kräutergartens.




 Museum im Kloster Saarn
 Klosterstraße 55
 45481 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: 02 08 / 468 98 96
www.museum-kloster-saarn.de

Witthausbusch

Der Witthausbusch ist die größte Parkanlage in Mülheim. Das Gelände wurde um 1900 vom Mülheimer Verschönerungsverein, dem prominente Mülheimer Bürger wie Hugo Stinnes und August Thyssen angehörten, gekauft und als Park angelegt. Heute ist das Areal ein beliebtes Naherholungsgebiet mit großen Spiel- und Liegewiesen, ausgedehnten Waldgebieten, Teichen und einem Wildgehege.

Der Park wurde im Zweiten Weltkrieg durch Bomben stark zerstört. Nach dem Krieg wurde er aufgeforstet und instand gesetzt. Beliebt ist heute auch der Streichelzoo.

An einer markanten Blutbuche mit prächtigem Stamm und üppigen Wurzeln laden drei Baumbänke zum Verweilen ein. Zwei der Bänke weisen nach außen, die dritte hingegen lenkt unseren Blick nach innen: Als Gast des Baumes schaut man auf den Stamm und seine Wurzeln (siehe auch Seite 15).

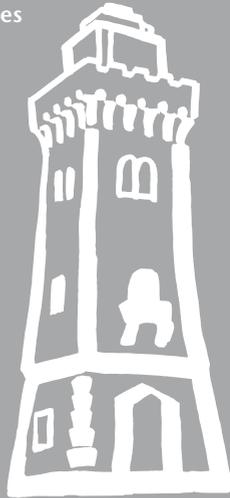



 Witthausbusch
 Landschaftsinszenierung
 „Baumbänke“
 Pettenkofer Straße 3
 45470 Mülheim an der Ruhr

Bismarckturm

- Der aus Ruhrsandstein erbaute Bismarckturm ermöglicht hoch oben auf dem Kahlenberg einen beeindruckenden Ausblick über die Saarn-Mendener Ruhrauen. Die Mittel zu seinem Bau stellten Dr. Hermann und Margarethe Leonhard aus der eigenen Stiftung zur Verfügung. Am 1. April 1909, dem Geburtstag Bismarcks, wurde der Turm eingeweiht und konnte als Aussichtsturm gegen Gebühr bestiegen werden. Während des Nationalsozialismus fanden hier Aufmärsche statt, bis 1956 nutzten ihn britische Soldaten als Sendeturm. Als er in den 1970er Jahren Hochhäusern weichen sollte, setzten sich bei der Leserbefragung einer Mülheimer Zeitung 94 % der Mülheimer Bevölkerung für den Erhalt des Bismarckturms ein.

- Seit 1998 ist er wieder regelmäßig für Besucher geöffnet. Sollte der Zugang am Tag des Besuchs nicht möglich sein, bietet eine Aussichtsplattform, nur wenige Meter weiter, einen fast ebenso schönen Ausblick.



Bismarckturm
Bismarckstraße 22
45470 Mülheim an der Ruhr

Haus Urge

- Die prächtige Villa im neobarocken Stil, die der Lederfabrikant Jean Baptiste Coupienne 1913 für seine Familie errichten ließ, verbirgt sich hinter einem großen Metalltor. Coupienne gehörte zu den führenden Lederfabrikanten der Stadt und bekleidete mehrere städtische Ämter. Das Herrenhaus in exklusivster Lage hoch über der Ruhr ist von weitläufigen Wald- und Parkanlagen umgeben. Besonders beeindruckend: das Eingangsportaal der Stadtvilla mit den ionischen Säulen und das Mansardendach mit zwei angeedeuteten Türmen. Bereits 1923 verkaufte die Unternehmerfamilie den Wohnsitz an den Industriellen Gustav Stinnes. Nach dem Zweiten Weltkrieg richtete die britische Armee im Herrenhaus ein Casino ein. Heute ist die Villa Sitz des Zentrums für Innovation und Technik (ZENIT). Woher übrigens die Bezeichnung „Urge“ für die Villa stammt, ist bis heute unklar. Die Mülheimer haben sich auf die vier Buchstaben ihren eigenen Reim gemacht und als Abkürzung von „Unser Reichtum gestattet es“ entschlüsselt.



Haus Urge
Bismarckstraße 28
45470 Mülheim an der Ruhr

Altstadtfriedhof

Der Altstadtfriedhof wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf Anweisung von Napoleon angelegt. Das parkähnliche Gelände mit seinem schönen alten Baumbestand war lange Zeit in Vergessenheit geraten und wurde erst Mitte der 1980er Jahre aufwendig unter denkmalpflegerischen und ökologischen Gesichtspunkten restauriert. Zahlreiche sehr alte und wertvolle Grabsteine geben Aufschluss über Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Grabstättenkultur vergangener Generationen. Viele bedeutende Mülheimer Familien des 19. Jahrhunderts wurden hier bestattet. Besonders imposant sind die monumentalen Grabstätten der Industriellenfamilien Stinnes und Thyssen. Aber auch bekannte Unternehmerfamilien wie Schmitz-Scholl, Begründer des Weltkonzerns Tengelmann, oder der Lederfabrikant Coupienne haben hier ihre Ruhestätten.



Altstadtfriedhof
Kettwiger Straße 75
45468 Mülheim an der Ruhr

Tersteegenhaus

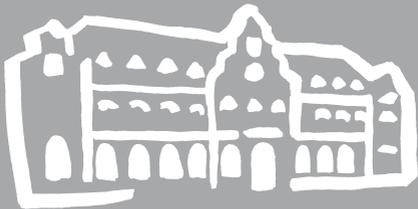
Nur wenige Meter vom Trubel der Mülheimer Innenstadt entfernt, besticht die Altstadt durch ihre Ruhe und Gemütlichkeit. Besiedelt wurde die Altstadt wahrscheinlich schon im 6. und 7. Jahrhundert. Im Hochmittelalter lag auf dem Kirchenhügel, wo sich heute die Petrikerche befindet, ein befestigter Königshof: der „Muhrenhof“ mit seinem Wirtschaftsgebäude, dem sogenannten Altenhof. Gemeinsam mit einer hofeigenen Kapelle bildete das Anwesen der Mülheimer Edelleute den Siedlungskern der Altstadt. Eines der schönsten Gebäude, das Tersteegenhaus, ist heute Heimatmuseum mit der kulturgeschichtlichen Sammlung der Stadt. Der Kirchendichter und Seelsorger Gerhard Tersteegen, 1697 in Moers geboren, wohnte hier seit 1746 und starb dort 1769. In unmittelbarer Nähe befinden sich auch Petrikerche und der Kortumbrunnen.



Tersteegenhaus
Teinerstraße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 38 04 30
www.muelheim-tourismus.de

Kunstmuseum in der Alten Post

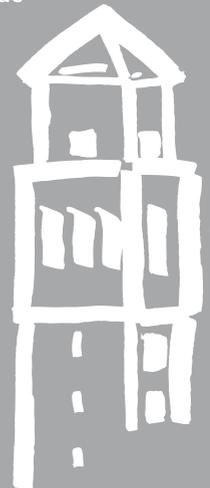
• Das Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr ist seit 1994 in dem denkmalgeschützten ehemaligen Postamt angesiedelt. Das Gebäude blickt auf eine bewegte, gut hundertjährige Geschichte zurück. Hervorgegangen ist das Museum 1909 aus der Privatsammlung des Mülheimer Bürgers Robert Rheinen. Über Jahrzehnte wurden verschiedene Sammlungsschwerpunkte aufgebaut. Mit der Übergabe der hochkarätigen Sammlung des Mülheimer Nobelpreisträgers Prof. Dr. Karl Ziegler und seiner Frau an das Museum 1981, bildeten sich der Expressionismus und die klassische Moderne als Höhepunkt aus. Das Museum besitzt eine der größten Heinrich Zille-Sammlungen außerhalb Berlins sowie ausgesuchte graphische Serien u. a. von Ernst Barlach, Marc Chagall und Pablo Picasso. In wechselnden Ausstellungen stellt das Museum Künstler und Themen der Sammlung, aus Stadt und Region sowie zur klassischen Moderne und zur internationalen zeitgenössischen Kunst vor. Den Platz vor dem Museum gestaltete der Bildhauer Otto Herbert Hajek 1977 als farbiges Relief mit Stadtzeichen und Brunnen.



••••• Kunstmuseum in der Alten Post
Synagogenplatz 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 455 41 38
www.kunstmuseum-mh.de

Historisches Rathaus

• Das rund 100 Jahre alte historische Rathaus mit seinem 60 m hohen Turm wurde von 1912–1915 errichtet und prägt seither die Silhouette der Innenstadt. Den Beschluss zum Bau des Rathauses fasste der Mülheimer Stadtrat zum 100-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 1908. Im Rahmen eines Architekturwettbewerbs bekamen die Karlsruher Architekten Pfeifer und Großmann den Zuschlag für ihren Entwurf. Trotz des ersten Weltkrieges verzögerte sich die Fertigstellung nur um wenige Monate und im Juni 1915 konnten die ersten Dienststellen ins neue Gebäude einziehen. Von März 2008 bis Ende 2011 fand eine umfassende Sanierung des imposanten Gebäudes statt, das nach wie vor als zentraler Sitz der Stadtverwaltung und des Rates dient.

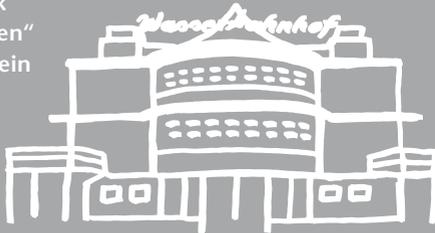


••••• Historisches Rathaus
Am Rathaus 1
45468 Mülheim an der Ruhr
www.muelheim-ruhr.de

Wasserbahnhof

● Der Wasserbahnhof auf der Schleuseninsel ist eines der wichtigsten Wahrzeichen der Stadt. 1927 eröffnet, diente er den Passagieren der zwischen Essen und Duisburg fahrenden Schiffe der „Weißen Flotte“ als Umsteigestation. Die damals acht Schiffe wurden vor allem touristisch genutzt und beförderten bis zu 500.000 Passagiere jährlich. Durch Bombenangriffe im 2. Weltkrieg wurden vier Schiffe zerstört, weitere von der Wehrmacht beschlagnahmt. 1947 nahm man den Betrieb mit den verbliebenen Schiffen wieder auf. Heute verkehren im Sommer drei Schiffe regelmäßig zwischen Wasserbahnhof und Essen-Kettwig oder legen zu Tagestouren zu interessanten Zielen an Ruhr und Rhein ab. Wie viele andere Bauten in Mülheim gehen die Entwürfe für den Wasserbahnhof auf die Architekten Pfeifer und Großmann zurück. Der mehrgeschossige Rundbau und das markante Spitzdach wurden in den 1930er Jahren hinzugefügt. Sein heutiges Gesicht mit Restaurant, Biergarten und Bar erhielt der Wasserbahnhof zu Beginn der 1990er Jahre.

● Hinter dem Gebäude lädt auf einer schönen Wiesenfläche die „Bank der Generationen“ zum Verweilen ein (siehe auch Seite 14).



Wasserbahnhof
Alte Schleuse 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Unternehmervillen

● Auf einem kurzen Abstecher in die Friedrichstraße wird schnell klar, warum dieser Straßenzug in Mülheim auch als „Straße der Millionäre“ bezeichnet wird. Hier liegen zahlreiche prachtvolle Villen aus der Zeit um 1900: Bankiers, Druckereibesitzer oder Lederfabrikanten wohnten hier „standesgemäß“. Noch heute wird an diesem Ort die Vielfalt unterschiedlichster Baustile und Einflüsse deutlich. So finden sich Elemente des Neobarocks oder Jugendstils, der Neorenaissance, des Spätklassizismus als auch des altdeutschen Stils oder der Neogotik wieder: Erstaunlich, weil alle Villen in einem Zeitraum von etwa 25 Jahren gebaut wurden.

● Besonders sehenswert sind die monumentale Villa der Bankiersfamilie Hanau (Haus Nr. 54) und die des Buchdruckereibesitzers Julius Bagel (Haus Nr. 62). Die Entwürfe beider Gebäude stammen vom Mülheimer Architekten Franz Hagen.



Unternehmervillen
Friedrichstraße
45468 Mülheim an der Ruhr

Haus Ruhrnatur

● ● Unweit des Wasserkraftwerks liegt das denkmalgeschützte ehemalige Schülerbootshaus. Das 1926 aus Ruhrsandstein erbaute Gebäude beherbergt seit 1990 das Haus Ruhrnatur. Die Ökologische Station legt ihren Schwerpunkt auf Natur-Erfahrung, Aktionen, Projekte und Exkursionen in die nähere Umgebung sowie Informationen über heimische Tiere und Pflanzen. An der Spiegelfassade des Gebäudes befindet sich ein Graureiher, das Wappentier der Ökologischen Station. Er symbolisiert die Rückkehr vieler einst verschwundener Arten, die mittlerweile im Ruhrtal wieder heimisch geworden sind.

● ● Geöffnet ist das Museum von dienstags bis sonntags zwischen 10 und 18 Uhr.



Haus Ruhrnatur
Alte Schleuse 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 443 33 80
www.haus-ruhrnatur.de

Thyssenvilla

● Die Villa des Industriebarons Josef Thyssen ist eines der bedeutendsten neobarocken Gebäude im Stadtgebiet. In bester Lage ließ er als einer der reichsten Männer des Ruhrgebiets bis 1900 einen standesgemäßen Wohnsitz für seine Familie errichten. Thyssen galt als äußerst sparsamer Mensch. Jahrzehntlang wohnte er mit seiner Frau Klara in einer einfachen Wohnung nahe dem Werksge- lände, und so waren es letztlich wohl die wirtschaftliche Bedeutung des Thyssen-Konzerns und seine repräsentativen Verpflichtungen, die ihm zum Bau des Wohnsitzes veranlassten. Die schlossähnliche, zweigeschossige Villa, die der Öffentlichkeit leider nicht zugänglich ist, bietet rund 1.500 qm Wohn- und Nutzfläche. Nach dem Tode von Josef Thyssen im Jahre 1915 lebten hier Mitglieder seiner Familie, zuletzt seine Schwiegertochter Jula, die 1981 verstarb. Das denkmalgeschützte Gebäude zählt ebenfalls zu den Attraktionen der Route der Industriekultur.



Thyssenvilla
Dohne 54
45468 Mülheim an der Ruhr

Geführte Ruhrperlen-Rallye für Gruppen

●●● Erleben Sie die Mülheimer-Ruhrperlen hautnah in Begleitung eines zertifizierten Gästeführers! Während der abwechslungsreichen drei Stunden müssen die Teilnehmer an jeder Attraktion entlang der gewählten Route eine Quizfrage beantworten.

Information und Buchung:
siehe Seite 50

- ❖ **Themenroute:** wie gewünscht
- ❖ **Teilnehmer:** max. 20 Personen
- ❖ **3-stündige, geführte Radtour inkl. Gästeführer**
- ❖ **Preise:**
2–20 Personen 140,00 €
zzgl. Leihfahrräder 9,00 € / Tag
- ❖ **Termine:** jederzeit nach Vereinbarung
- ❖ **Zeit:** individuell vereinbar
- ❖ **Dauer:** ca. 3 Stunden

Geführte Ruhrperlen-Rallye für Schulklassen und Kinder

●●● Unsere spannende Ruhrperlen-Rallye ist für Kinder eine ideale Gelegenheit, die Stadt mit ihren Attraktionen kurzweilig und spielerisch kennenzulernen. Während der zwei Stunden müssen die Teilnehmer an jeder Ruhrperlen-Haltestelle entlang der Route eine Quizfrage beantworten.

- ❖ **Themenroute:** wie gewünscht
- ❖ Geeignet für **Kinder von 6–12 Jahren**
- ❖ **Teilnehmer:** max. 20 Personen pro Gruppe
- ❖ **2-stündige, geführte Radtour inkl. Gästeführer**
- ❖ **Preise:**
pro Gruppe 90,00 € inkl. MwSt.
zzgl. Kinder-Leihfahrräder 5,00 € / Tag
(nur in begrenzter Zahl verfügbar)
- ❖ **Termine:** jederzeit nach Vereinbarung
- ❖ **Zeit:** individuell vereinbar
- ❖ **Dauer:** ca. 2 Stunden

Information und Buchung

❖ **Gruppenbuchungen, geführte Touren**

Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr

Sa. 10:00–14:00 Uhr



Touristinfo im MedienHaus
Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH (MST)

Synagogenplatz 3

45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 02 08 / 960 960

Fax: 02 08 / 960 96 49

E-Mail: ruhrperlen@mst-mh.de

www.ruhrperlen.de

❖ **Leihfahrräder**

Mo.–Fr. 8:00–20:00 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage 8:00–18:30 Uhr

Radstation

am Hauptbahnhof

Dieter-aus-dem-Siepen-Platz 3

45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 02 08 / 848 57 20

Fax: 02 08 / 848 57 16

E-Mail: zentrale@revierrad.de

www.revierrad.de

Radstation

im Bahnhof Styrum

Hauskampstraße 14

45476 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 02 08 / 848 57 20

Fax: 02 08 / 848 57 16

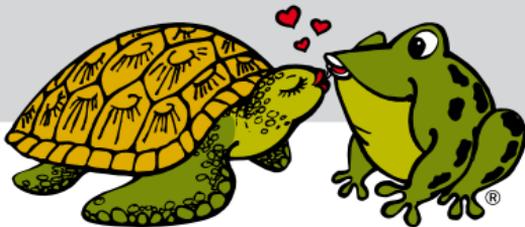
E-Mail: zentrale@revierrad.de

www.revierrad.de

Projektpartner

- *Projektidee:*
Prof. Hans-Hermann Hofstadt
Dr.-Ing. Architekt und Szenograph
Hofstadt Multimedia GmbH & Co. Consult KG
Moselstraße 4, 40219 Düsseldorf
- Kessler & Co. GmbH
Adolfstraße 87–89, 45468 Mülheim an der Ruhr
- Paritätische Initiative für Arbeit e.V.
Dieter-aus-dem-Siepen-Platz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
- Stadt Mülheim an der Ruhr
Dezernat VI (Umwelt, Planen, Bauen)
Hans-Böckler-Platz 5
45468 Mülheim an der Ruhr
- Garten- und Landschaftsbau & Hydro-Service
Andreas Sinoradzki
Horbeckstraße 65, 45470 Mülheim an der Ruhr
- hygro care Esser GmbH
Neusser Straße 142, 41363 Jüchen
- Hermann Rauen GmbH Co.
vorm. Steinhandel Rauen
Felsenstraße 32, 45479 Mülheim an der Ruhr
- Steelbruch
Viehhofstraße 119b, 42117 Wuppertal
- schriftwerbung. reklame an der ruhr
Dirk Theune und Marion Lattekamp GbR
Merziger Straße 6
45481 Mülheim an der Ruhr
- Jörg-Werner Mortell
Ingenieurbüro für Baustatik
Solinger Straße 16a, 45481 Mülheim an der Ruhr
- Jasmin Brandenburg
Oberhausener Straße 163
45476 Mülheim an der Ruhr

www.ruhrperlen.de



Schützt unsere Umwelt!

Sponsor: Erivan Haub, Chairman der
Unternehmensgruppe Tengemann.

MST

Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH